

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 1 (1788)
Heft: 19

Rubrik: Räthsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An den Thersit.

Du wirfst mir vor Thersit! Ich liefre meistens Sachen,
Wie Schüler sie am Vindus machen
Nun gut, ich schweige gern, weil ichs nicht besser kann,
Trit du in meine Bahn,
Und stimme da für mich die Leyer männlich an;
Doch ach! Wie leicht ist es, selbst Gutes zu belachen,
Weit leichter noch, als nur was Schlechtes selbst zu machen.

Auflösung des letzten Räthsels. Ein Weibsbild.

Neues Räthsel.

Beim Regenwetter geh' ich aus,
Beim schönen bleib ich stets zu Haus.
Zwar hab' ich keine Beine,
Doch geh' ich über Stock und Steine.
Zuletzt muß ich in meiner Lebensblüte,
O daß der Himmel es noch lang verhüte!
Den Männern mit langen Bärten
Zu ihrem Schmause werden.
